

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Silvia Huber



Frauscher Sensortechnik GmbH
Gewerbestraße 1
4774 St. Marienkirchen

Vorstellung des Unternehmens

Frauscher Sensortechnik GmbH setzt mit innovativen Produkten neue Maßstäbe in globalen Eisenbahnmärkten. Mit Erfolg forciert das Unternehmen seit Jahren eine intensive, globale Wachstumsstrategie und ist heute mit 20 Standorten rund um den Globus vertreten. Somit kann eine starke Lieferkette und eine optimale Kund:innenbetreuung garantiert werden. Induktive Radsensoren und wegweisende Achszählösungen des Technologieführers bilden essenzielle Bestandteile für viele Eisenbahnanwendungen. Dazu zählen unter anderem die Gleisfreimeldung oder das Bereitstellen von Informationen für Bahnübergänge und verschiedene Überwachungssysteme. Zudem ist das Unternehmen bestrebt, Systemintegrator:innen und Bahnbetreiber:innen über den gesamten Lebenszyklus der Produkte und darüber hinaus bestmöglich zu unterstützen und ihnen den Zugriff auf die benötigten Informationen, die für den Betrieb und die Überwachung ihrer Infrastruktur erforderlich sind, zu ermöglichen.

Persönliches

Geboren: 29.05.1982 in Schärding
Sprachen: Deutsch (Muttersprache), Englisch (Verhandlungssicher)
Interessen: Reisen, Kraftsport, Radfahren (Rennrad und Mountainbike), Wandern, Yoga

Ausbildung

06/2023 – 06/2023 Zertifizierte interne Qualitätsauditorin Technischer Überwachungs-Verein (TÜV) Austria
03/2021 – 03/2021 Strahlenschutz Ausbildung für den nicht-medizinischen Bereich gemäß §180, Anlage 18 Allgemeine Strahlenschutzverordnung 2020 – Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer (WIFI) Linz
09/2019 – 10/2019 European Adhesive Bonder (EAS)
gemäß Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V./ European Federation for Welding, Joining

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

	and Cutting 3301 – Technologie Centrum Kleben GmbH München
02/2016 – 03/2019	Johannes Kepler Universität Linz / Christian Doppler (CD) Labor für kombinatorische Oxidchemie Doktorat der technischen Wissenschaften
08/2014 – 01/2015	Six Sigma Green Belt – Step up Six Sigma Austria
09/2008 – 04/2014	Johannes Kepler Universität Linz Diplomstudium Wirtschaftsingenieurwesen - Technische Chemie
10/2004 – 11/2005	Johannes Kepler Universität Linz Studienberechtigungsprüfung
09/1999 – 07/2000	Fachschule für wirtschaftliche Berufe Ried im Innkreis
09/1996 – 07/1999	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Ried im Innkreis

Kurzbeschreibung der fachlichen Positionierung/Karriere

Begeisterung für Wissenschaft und Technik, sowie stets Neugier und breit gefächerte Interessen waren seit jeher mein Antrieb, Dingen auf den Grund zu gehen und Neues zu lernen. Daher führte meine Neugier mich in Richtung technischer Chemie. Seither verfolge ich diesen Weg und mittlerweile kann ich behaupten, meine Berufung gefunden zu haben die ich mit großer Motivation lebe und ich mich stets freue, wenn ich diese Begeisterung auch weitergeben kann.

Berufslaufbahn

seit 05/2019	Frauscher Sensortechnik GmbH seit 03/2020 Industrial Engineering Manager Neugründung der Abteilung Industrial Engineering <ul style="list-style-type: none">– Führungsverantwortung von 5 Vollzeit-Mitarbeitenden– Projektmanagement: Planung und Verwirklichung der Produktionskapazitäts-Erweiterung im Bereich Epoxidharz-Verguss Planung des Aufbaus einer Sensorproduktion am Standort Frauscher Indien, Mysuru– Neugründung der Abteilung Industrial Engineering am Standort Frauscher Indien, Mysuru– Digitalisierung der Produktion, Industrie 4.0: Auswahl einer geeigneten Manufacturing
--------------	---

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

- Execution Software und Begleitung der Einführung dieser Software
 - Prozessentwicklung/-optimierung mit Fokus auf spezielle Prozesse gemäß ISO 9001: Verguss, Conformal Coating, Kleben
 - Prüfen und Sicherstellung der Einhaltung der Forderungen der International Railway Industry Standard Norm und weiteren für die Eisenbahnsicherheitstechnik relevanten Normen und Regelwerke
 - Sicherstellung von Prozessfähigkeiten durch Anwendung von Six Sigma
 - Non Destructive Testing (NDT) - Prüfverfahren: Röntgeninspektion zur Fehleranalyse und prozessbegleitenden Prüfung der Serienproduktion
 - Strahlenschutzbeauftragte für den nicht-medizinischen Bereich
 - Betreuung von Diplom- beziehungsweise Projekt- und Abschlussarbeiten (Höhere Technische Lehranstalten / Fachhochschulen / Universitäten)
- 05/2019 – 02/2020 Quality Assurance
- Prozessentwicklung/-optimierung
 - Einführung von Prozesskontrollen im Bereich der Produktion
 - Product Owner für Research and Development Test Infrastructure
- seit 09/2023 Höhere Technische Bundeslehranstalt Andorf
Fachtheoretische Lehrkraft „Laborpraktikum Chemie und Umwelttechnik“
- 02/2016 – 03/2019 Christian-Doppler Labor für kombinatorische Oxidchemie, Johannes-Kepler-Universität (JKU) Linz in Kooperation mit Voestalpine Stahl GmbH
Projektmitarbeiterin und Doktorandin
Thema der Dissertation: “Novel Scanning Kelvin Probe (SKP) techniques for application in materials science“
- Lehrtätigkeit am Institut für chemische Technologien anorganischer Stoffe
 - Vorträge sowie Publikationen
- 12/2014 – 01/2016 Elektrovac Hacht & Huber GmbH, Salzweg (Passau), Automobilindustrie
Prozessingenieurin, Qualitätsmanagement
- Überwachung von Produktivität, Kosten und Qualität anhand von Key Performance Indicators (KPIs)

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

- Projektleitung/Mitarbeit in Projekten
 - Sicherstellung von Prozessfähigkeiten
 - Prozessentwicklung/-optimierung
 - Unterstützung des Vertriebs in technischen Fragestellungen
 - Six Sigma Green Belt
- 06/2014 – 11/2014 CoLT Prüf- und Test GmbH, St. Martin, Luftfahrtindustrie
Labortechnikerin
- Stellvertretende Leitung in der thermisch chemischen Analyse (Dynamisch-mechanische Analyse, Dynamische Differenzkalorimetrie)
 - Mikroskopie
 - Hochleistungsflüssigkeitschromatographie und Infrarot-Spektroskopie
- 10/2013 – 02/2014 EV Group E. Thallner GmbH, St. Florian am Inn, Halbleiterindustrie
Prozessingenieurin
- Prozessentwicklung/-optimierung
 - Messtechnik zur Qualifizierung der Prozesse: Rasterkraft-, Mikroskopie, Weißlichtinterferometrie
- 08/2010 – 09/2013 Voestalpine Stahl GmbH, Forschung und Entwicklung, Bandoberfläche
02/2013 – 09/2013 Diplomarbeit
Thema der Diplomarbeit: „Untersuchungen zur Struktur von Korngrenzenoxiden“
02/2011 – 01/2013 und 08/2010 – 10/2010 Werkstudentin
Unterstützung der Prozessingenieur:innen bei Versuchen, Zusammenfassung der Versuchsergebnisse
- 09/2011 EV Group E. Thallner GmbH, Sankt Florian am Inn, Prozessentwicklung
Ferialpraktikum
- 01/2001 – 01/2006 Hypobank Oberösterreich, Schärding und Linz
Bankangestellte
- Betreuung von Kund:innen
 - Anlageberatung
 - Kreditvergabe

Kurzbeschreibung des aktuellen Arbeitsschwerpunkts

Aktuelle Arbeitsschwerpunkte sind die Digitalisierung, Optimierung und Erweiterung unseres Produktionsstandortes in Österreich sowie zukünftig auch verstärkt in Indien.

Aktuelles Arbeitsgebiet (im Detail)

Der Nachhaltigkeitsgedanke ist auf jeden Fall eine meiner Motivationen bei Frauscher tätig zu sein. Den öffentlichen Verkehr sicher(er) und effizient(er) zu machen und die dabei benötigten Sensoren im Bereich der Eisenbahnsignaltechnik auf hohem Qualitätsniveau und so nachhaltig wie möglich zu produzieren liegt mir sehr am Herzen. Generierte Daten sammeln sowie aufbereiten, sind dabei essenziell und zeigen immer öfter, dass diese das „Öl des 21. Jahrhunderts“ sind, die es verantwortungsvoll zu nutzen gilt. Energie sowie Ressourcen einzusparen sind, gerade in der industriellen Produktion, Potential und Herausforderung zugleich. Hier gibt es einige Fragestellungen die fallweise in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (Höhere Technische Lehranstalten / Fachhochschulen / Universitäten) im Rahmen von (unter anderem von mir) betreuten Diplomarbeiten gelöst werden können, beziehungsweise bereits gelöst wurden.

Zudem ist es mir eine Freude, in Ländern wie Indien dazu beitragen zu können, dass die Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs mit sicherheitsrelevanten Sensoren ausgestattet wird und zudem Arbeitsplätze sowie Know-how aufgebaut werden. In kultureller und fachlicher Hinsicht war und ist die Zusammenarbeit mit unseren indischen Kolleginnen und Kollegen eine Bereicherung für beide Seiten.

Aktivitäten zur Förderung von Frauen

Da mein Sohn nun fast volljährig ist, bin ich mehr als bereit meine bisherigen Erfahrungen und Kenntnisse weiterzugeben. Daher entschied ich mich vor kurzem eine zusätzliche Tätigkeit in der Lehre aufzunehmen – nicht zuletzt auch um Mädchen zu motivieren.

Das Unternehmen Frauscher Sensortechnik GmbH hat mich außerdem immer unterstützt und darin bestärkt eine Führungsrolle einzunehmen. Das Thema Chancengleichheit im Unternehmen wird hier definitiv täglich und ehrlich gelebt – meiner Ansicht und Erfahrung nach, ist das noch immer nicht selbstverständlich.

Aus eigener Erfahrung kann ich behaupten, dass es im Allgemeinen leider immer noch viel zu wenig Mentoringprogramme gibt. Insbesondere solche die leicht(er) zugänglich sind und Frauen beratend und unterstützend zur Seite stehen, gerade wenn sie sich in besonderen Situationen befinden, wie zum Beispiel im Studium oder alleinerziehend sind. Frauen sollten sich gegenseitig viel mehr unterstützen, hier wäre definitiv noch einiges zu tun. Daher sind Initiativen wie FEMtech schon ein Schritt in die richtige Richtung.

Statement „Frauen in naturwissenschaftlichen-technischen Berufen/in der Forschung“

In den frühen 90er Jahren gab es leider keine, beziehungsweise wenig Initiativen, um Mädchen zum Erlernen von technischen Berufen zu ermutigen. Im Gegenteil – Diskriminierung aufgrund des Geschlechts erfuhr auch ich leider einige Male. Doch gerade diese Erfahrung bestärkte mich im Sinne von „jetzt erst recht“ – und ich begann

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

das Studium der Technischen Chemie. Auch hier galt es anfangs einige Hürden zu bewältigen – insbesondere als alleinerziehende Studentin, Halbwaisin und aus einer Arbeiterfamilie kommend. Doch diese Zeit zeigte mir, dass man alles schaffen kann, wenn man es auch wirklich will – egal wie die äußeren Umstände auch sein mögen und egal was Kritiker:innen sagen. Die einzige Grenze, das einzige Limit ist man selbst! Nur durch das Bewältigen von Herausforderungen entsteht Wachstum.

Ich möchte anderen Frauen und Mädchen Mut machen sich etwas zuzutrauen. Es lohnt sich – versprochen!

Scientific Community Services

Lehrtätigkeit in der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Andorf – Labor zu Chemie und Umwelttechnik

Betreuerin von Diplomarbeiten

Ausgewählte Publikationen

Publikationsliste:

<https://www.researchgate.net/scientific-contributions/Silvia-Huber-2126440966>

Presseberichte und weiterführende Links

<https://www.linkedin.com/in/silvia-huber/>